



Vom Rand in die Mitte - Lobbyarbeit als Marketingstrategie für Menschen mit besonderen Bedarfslagen

**Bundeskongress für
Führungskräfte im BeB
25. - 27. April 2010**

Dr. Ilka Sax-Eckes

Geschäftsführerin

Heilpädagogische Einrichtungen
kreuznacher diakonie



Definition Lobbyarbeit

Lobbyismus ist eine Form der politischen Beeinflussung, bei der Beamte/Beamtinnen und gewählte VolksvertreterInnen durch Interessensgruppen – den Lobbys – im direkten Kontakt gezielt angesprochen werden und indirekt die öffentliche Meinung über Medien beeinflusst wird

Lobbyarbeit = Repräsentation
= Beeinflussung



Thesen:

- Lobbyarbeit ist Marketing
- Lobbyarbeit ist Leitungsaufgabe



Aufgabenbereich Geschäftsführerin Pädagogik:

- Organisation und Realisierung der inhaltlichen Ziele im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
- Vertretung der Lobby von Menschen mit Behinderungen



Wie werden die inhaltlichen Ziele organisiert und realisiert ?

- Fachlich/ inhaltlich auf dem neuesten Stand sein
- Fachliches Know-how in Konzepte umsetzen
- Konzepte an den Mann / an die Frau bringen
- Mitreden in allen wichtigen Fragen der Behindertenhilfe und damit Einfluss nehmen auf richtungsweisende Entscheidungen auf allen Ebenen, auch in Verbänden, Politik und Öffentlichkeit

Wichtig: Auch ein inhaltlich gutes Konzept ist zum Scheitern verurteilt, wenn es nicht an der richtigen Stelle und in der richtigen Art und Weise präsentiert wird.



Fazit:

Inhaltliche Konzepte, auch jene für Menschen mit besonderen Bedarfslagen, müssen vermarktet werden.



Wer betreibt wie Marketing und Lobbyarbeit?

- die Menschen mit Behinderungen selbst
 - direkte Kontakte von Menschen mit und ohne Behinderungen herstellen – voneinander wissen - einander begegnen – einander kennen – einander verstehen

in Gesellschaft
Politik
Verwaltung

in der Nachbarschaft



kreuznacher
diakonie

- Menschen mit Behinderungen zeigen ihre Fähigkeiten besonders im kulturellen, musischen, sportlichen Bereich
- Events organisieren: Menschen mit Behinderungen haben der Gesellschaft etwas zu bieten

Generell ist hierbei von Bedeutung:

Alle Menschen mit Behinderungen sind eingebunden, auch Menschen mit besonderen Bedarfslagen sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzubeziehen.



• Mitarbeitende in den Institutionen

- Mitarbeitende machen die Fähigkeiten und Bedarfe von Menschen mit Behinderungen und ganz besonders von jenen mit besonderen Bedarfslagen transparent in
 - ihrem familiären Umfeld
 - ihrem Freundeskreis
 - in Teilhabekonferenzen
 - auf Gebieten, bei denen sie sich privat organisieren (evtl. in Politik, in Kirchengemeinden, Vereinen etc.)



• Angehörige

- In der Vertretung der Eigeninteressen im familiären und öffentlichen Umfeld einschließlich der Politik und Verwaltung
- In der Organisation von Angehörigenvertretungen allgemein
- in der Organisation von Elterninitiativen und Verbänden, die bestimmte Personengruppen im Fokus haben; hier z.B.
 - Elternvereinigung für Menschen mit Autismus
 - Elternvereinigung für Menschen mit Prader-Willi-Syndrom
 - warum nicht auch:
Elternvereinigung für Menschen mit besonderen Bedarfslagen



Lobbyarbeit in der Politik und Verwaltung

- Ministerien
- Landesämter
- Kreisverwaltungen
- Stadtverwaltungen
- Parteien



Lobbyarbeit in Verbänden

- Diakonisches Werk im Rheinland
- Diakonische Behindertenhilfe in Rheinland-Pfalz
- Liga – in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege
- Bundesverband der evangelischen Behindertenhilfe beb e.V.



Lobbyarbeit in der Fachöffentlichkeit/Ausbildung

Zusammenarbeit mit:

- Ausbildungsstätten wie z.B.
- Fachschulen, Fachhochschulen,
- Universitäten, Berufsakademien
- Freiwilligenorganisationen: ICE
- Einrichtungen
- Vereinen, Verbänden
und Organisationen



Lobbyarbeit in der allgemeinen Öffentlichkeit / in der verfassten Kirche

- Kommunen
- Kirchengemeinden
- Kirchenkreise
- Landeskirche



Lobbyarbeit bei Angehörigen

- in Einzelkontakten
- in Angehörigenkreisen
- in Angehörigenorganisationen



Wie betreibt man Lobbyarbeit?

In der Politik

- Einladungen an PolitikerInnen aller seriöser Parteien in die Einrichtungen zu einem bestimmten Themenkomplex
- Gewinnung von Landes- und BundespolitikerInnen durch das persönliche Gespräch und eine aktive Kontaktaufnahme
- Transparente Darstellung der Arbeit durch Einladungen und Gesprächsrunden zu bestimmten Themen
- Präsenz zeigen bei politischen Veranstaltungen
- Kontakte herstellen zu Ministerien und Verbänden nicht nur auf der Sachebene, sondern auch auf der Beziehungsebene
- Gemeinsame Veranstaltungen, gesellschaftliche Ereignisse besuchen
- Inhalte bei gemeinsamen Essen besprechen



In Verbänden

- Aktive verantwortliche Mitarbeit in Gremien und Verbänden
- Feder führende Organisation von regionalen und überregionalen Veranstaltungen / Fachtagungen und Kongressen



In der Fachöffentlichkeit und in der Ausbildung

- Artikel verfassen
- Fachveranstaltungen ausrichten
- Kontakte zu Ausbildungsstätten knüpfen
- Mitarbeit in Prüfungskommissionen
- Veröffentlichungen zu Fachthemen in der Fachpresse



In der allgemeinen Öffentlichkeit/ in der verfassten Kirche

- Präsenz zeigen bei Veranstaltungen
- Aktive Mitarbeit in Gremien auf unterschiedlichen Ebenen



Was ist wichtig bei der Lobbyarbeit ?

- Inhalt
- Präsentation
- Präsenz
- Authentizität
- Auftreten/Outfit
- Verbindlichkeit
- Verlässlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Hartnäckigkeit



Das Kerngeschäft in der Lobbyarbeit ist die Beziehungsarbeit.

Von daher ist Lobbyarbeit immer mit Personen und Persönlichkeiten untrennbar verbunden. Beziehungsarbeit ist schwierig, anstrengend und vor allem verletzlich.